

Flexibel, leicht und innovativ: die aufblasbaren Lärmschutzwände, die von der steirischen Sattler AG entwickelt wurden. ☺



Foto: Christian Jauschowitz

Lichtblicke der Woche

Aplaus, Applaus! Die vielbeachtete Umweltkampagne „Plastik ist kein Biomüll“ der steirischen Agentur **joesfundmaria** für den Abfallwirtschaftsverband Mürz wurde beim deutschen „Brand Award“ in der Kategorie Außenwerbung für die hervorragende Markenführung ausgezeichnet. Die Agentur hat reichlich Umweltkompetenz, Projekte wie etwa „Der große steirische Frühjahrsputz“, die europaweit größte Umweltaktion mit 50.000 Mitwirkenden wurde etwa konzipiert. Ebenfalls einen Brand Award konnte der

Grazer Juwelier und Designer Hans Schullin einheimsen. Für den Imagefilm „Bring your Time“, gab's den Preis für Management und Kreation. Gratulation!

Drei von vier steirischen Unternehmen sehen in der Digitalisierung Chancen fürs Geschäft. In einer umfassenden Rolle dabei sieht sich die **Raiffeisen-Landesbank**. „Die technische Weiterentwicklung braucht Investitionen, Raiffeisen ist mit aktuell 8,3 Milliarden Euro führender Finanzierungspartner für steirische Betriebe“, sagt RLB-General **Martin Schaller**. Besonders betont Schaller die regionale Nähe.

Selbst Orkan konnte Schutzwand nichts anhaben

„Luftmatratze“ gegen Orkan und Baulärm

Es war eine „Feuerprobe“, oder besser gesagt eine Sturmprobe. Aber eine, welche die Qualität des Produktes veranschaulichte. Die mobile Lärmschutzwand des steirischen Vorzeigeunternehmens Sattler AG, die auf dem Gelände des Grazer LKH-Univ.-Klinikums angrenzende Mehrfamilienhäuser vor Bau-Lärm schützt, hielt auch dem Orkan im Grazer Stadtgebiet stand.

„Die Wand ist für sechs Beaufort, also eine Windgeschwindigkeit von knapp 50 km/h, ausgelegt – dass sie auch einem Sturm mit 140 km/h standhält, ist toll“, freut sich Sattler-Geschäftsführer Robert Dietl. Seit einigen Wochen hat die Grazer Spitalsgesellschaft Anrainer im Bereich des Chirurgie-Hochhauses mit einer 35 Meter langen und vier Meter hohen aufblasbaren Sattler-Wand abgeschottet.

Flexible Elemente wiegen nur 40 Kilo

Der Vorteil ist die Flexibilität der Elemente, die 4,20 Meter mal 3,40 Meter messen und nur 40 Kilo wiegen. Sie werden in Boxen an ihren Einsatzort gebracht, innerhalb von 15 Minuten wie eine Luftmatratze aufge-

blasen und in Stützen aus verzinktem Stahl, die mit Erdnägeln im Boden verankert werden, eingeschoben.

Die Einsatzgebiete der Lärmschutzwand sind vielfältig. Einerseits kann Lärmbelastung bei Konzerten oder Festivals gesenkt, andererseits die Belästigung durch Bauarbeiten eingedämmt werden. Vorstand Lisbeth Wilding: „Unsere Wand eignet sich ideal für wandernde Bahnbaustellen, für die wir sie ursprünglich auch konzipiert hatten. Und wir haben mit der ASFINAG eine Kooperation.“

Dass die aufblasbaren Sattler-Wände in Deutschland öfter zu sehen sind als bei uns, liegt nicht nur an der Größe des Landes. Unsere Nachbarn haben ein strengeres Lärmschutzgesetz.